

41. Die Sternennächte.

Mayrhofer.

Op. 165. N^o 2.

Sanft.

355.

In mond.er.hell.ten

Nächten mit dem Geschick zu rech.ten, hat die.se Brust ver . lernt, hat die.se Brust ver .

lernt. Der Him.mel, reich ge . sternt, um . wo . get mich mit Frie . den . Da

denk' ich: Auch hie . nieden ge . dei . het manche Blu . me.

Und fri . scher schaut der stum . me sonst trü . . be

Blick hin-auf zu ew'-ger Ster-ne Lauf; auf

ih-nen bluten Her-zen, auf ih-nen quälen Schmer-zen, sie a-ber strahlen hei-ter,

sie a-ber strahlen hei-ter. So schliess'ich se-lig weiter, auch

uns're klei-ne Er-de, voll Miss-ton und Ge-fähr-de, sich als ein hei-ter Licht in's

Di-a-dem ver-licht. So werden Ster-ne durch die Fer-ne!